





Garten von Gisela Kallen-Schröder

Gilas Gärten - vier idyllische Themengärten mit natürlicher Ausstrahlung



N



Gartengröße: 3.500 m²

- ▲▲ Malerischer Eingang zu unserem Fachwerkhof
- ▲ Landleben pur
- ◀ Rosenlust im „geheimen Garten“

Das Wendland, eine dünn besiedelte Region im äußersten Osten Niedersachsens, kommt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit am ehesten in Verbindung mit Gorleben. Vor über 30 Jahren haben mein Mann und ich diese vom Zahn der Zeit weitgehend verschonte Landschaft für uns entdeckt. In einem kleinen Rundlingsdorf mit 11 Häusern und 45 Einwohnern fanden wir einen 130 Jahre alten Fachwerkhof mit 7 ha Land.

- ▼ Zum Schwelgen schön
- ▼▼ Rittersporn „Blue Bird“



Ein unwiderstehlicher Zauber ging von dem Garten aus. Ohne das Haus von innen gesehen zu haben, wusste ich – hier will ich bleiben.

Was mit einem Gemüsegarten für die Familie mit drei Kindern begann, änderte sich schnell vor 20 Jahren nach dem Kauf einer wunderschönen Historischen Rose. Ab da hat mich der Rosenvirus befallen, dem man nachsagt, er wäre unheilbar.

- ▼ Blaue Stunde am Rosengarten
- ▼▼ Rhabarber mit *Echinacea*, Glockenblumen und Helmkrout



Überall fanden sich Plätze für die duftenden Schönheiten. Im buchsgesäumten Kreuzgarten bezaubern vor allem Englische Rosen. Einmalblühende Rambler umranken, von *Clematis viticella* begleitet, den Rosenbogengang und klettern mit unglaublicher Blütenfülle in Bäume. Auch Flieder, Schneeball und Jasmin reihen sich mit ihren paradiesischen Düften ein. So gibt es nicht nur Blüh- sondern auch Dufthöhepunkte.

- ▼ Auch ein Drache braucht eine Erfrischung.
- ▼▼ Akeleiblättrige Wiesenraute





▲ Der ehemalige Gemüsegarten bezaubert heute mit Rosenpracht.

Stück für Stück wurde vergrößert und experimentiert. Es gab keinen Plan. Erst wenn alles stimmig erschien, wurden Wege gepflastert, Feldsteinmauern und Terrasse gebaut. Mein Mann hat sich mit der Anlage des Teiches mit Bachlauf und der 20 m langen Pergola, bepflanzt mit Wein und Kiwi, einen lang gehegten Wunsch erfüllt, sich aber nicht von meiner Gartenleidenschaft anstecken

lassen. Bei der Anlage und Gestaltung des Gartens hat er mir freie Hand gelassen.

Bleibenden Eindruck hat bei mir das Kinderbuch „Der geheime Garten“ und besonders die über 50 Jahre alte Filmfassung hinterlassen. Genauso muss es gewesen sein, als das „geheime“ Gartentor geöffnet wurde und den Blick in den Garten freigab.

Umrahmt von 100 Jahre alten Linden und Eichen schmiegt sich der Garten, den wir als „geheimen Garten“ bei den offenen Gärten zeigen, um den Fachwerkhof – versteckt, urwüchsig und verträumt.

Doch bald zeigte sich, dass im Schatten der alten Bäume vieles nicht gedeihen wollte.



▲ Teich mit Blick auf die Pergola

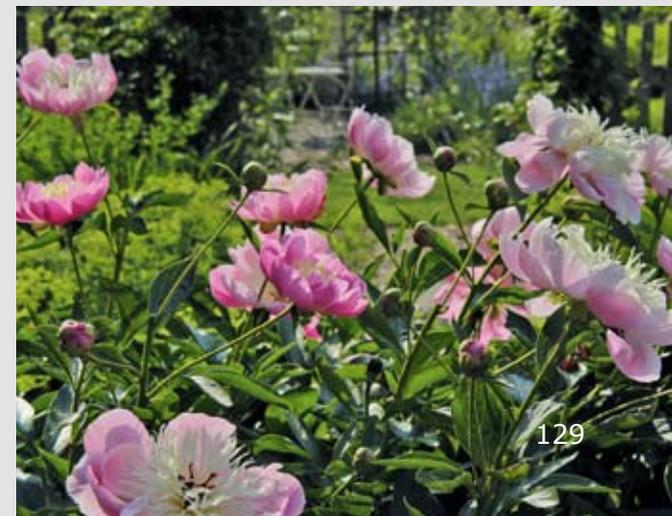
▼ Feiner Sitzplatz



▼ Ton in Ton



▼ Pfingstrose „Bowl of Beauty“





▲ Schmeichlerische Katzenminze an Zierlauch



▲ Frauenmantelpower im Regenbogengarten

So kam es, wie es kommen musste. In unserer durch eine Dorfstraße getrennt gegenüber dem Hof gelegenen, verwilderten Plantage entstanden im Laufe der Jahre drei Themengärten.

Hier fanden vor 13 Jahren dann 180 Historische und Englische Rosen, die mich schon lange in den Katalogen und auf den Rosenfeldern von Ingwer J. Jensen begeisterten, im formalen Rosengarten Platz. Begleitet von Salbei, Katzenminze und Frauenmantel bieten sie einen bezaubernden Anblick. Inzwischen schmückt ein Eisenpavillon aus Marokko die Mitte und viele Ballerina Rosen umrahmen ihn.

Eine davor gelegene Fläche schien wie geschaffen für einen im Halbrund angelegten, bunten Sommergarten in allen Farben des Regenbogens. Zehn Jahre gehörte meine größte Leidenschaft den Rosen - bis ich auf Gartenreisen, die ich gerne mit meiner Schwester unternahme, bei Piet Oudolf die natürliche Schönheit der Präriegärten entdeckte, die bis in den Winter einen schönen Anblick bieten. Dieser Stil passt wunderbar zu der ländlichen Umgebung. Inspiriert und fasziniert davon gab es 2008 kein Halten mehr. Wie eine leere Leinwand lag ein Stück Gartenland vor mir und mit Spaten statt Pinsel wurden viele Ideen verwirklicht. Ein wahres Gräserfeuerwerk durchzieht nun die Beete und lässt die farbharmonischen Staudenkombinationen noch besser zur Geltung kommen - ein Farbenmeer in Purpur, Violett und Blau.



Viele Monate tummeln sich Schmetterlinge und Insekten darin. Ein Gang durch diesen Garten ist wie Meditation für mich, hier komme ich zur Ruhe und tanke neue Energie.

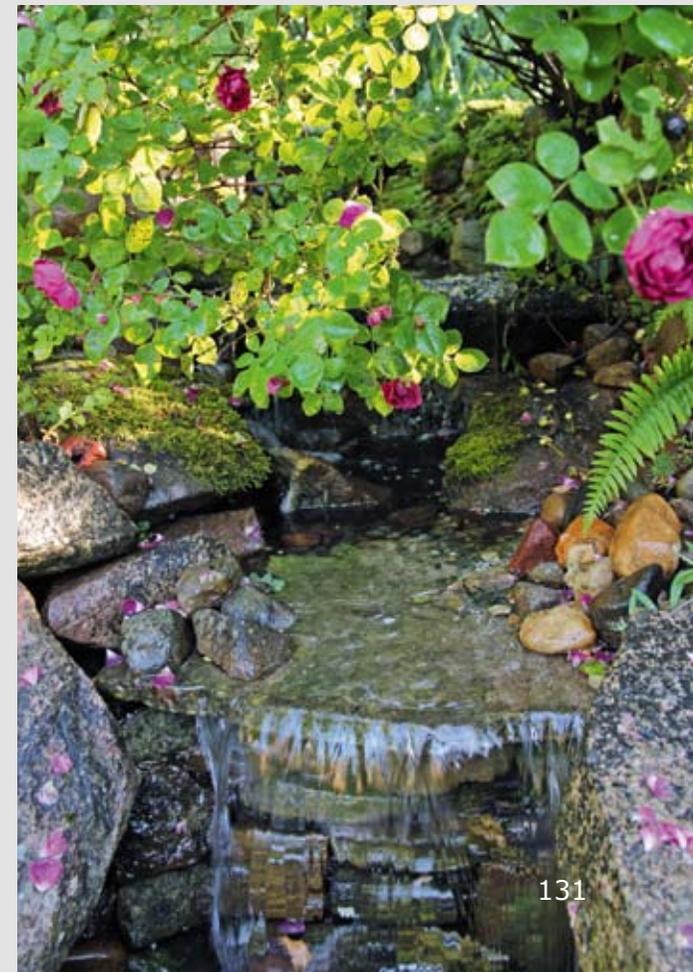
Inzwischen wurde wieder ein Stück Land urbar gemacht. Der Kiesgarten um das Gartenhaus wurde vergrößert. Es fand sich auch Platz für ein Mohn- und Kornblumenbeet. Ein Kindheitstraum wurde wahr. Wenn der Spätherbst Einzug hält, dann erstrahlt der Präriegarten in voller Schönheit. Bunt leuchten die Gräser und das Laub der Hecke. Dann ist der Zauber wieder da, der mich damals in seinen Bann zog. Woche um Woche vergeht und ich kann es kaum erwarten, all die Wunder wieder zu erleben, wenn wie aus dem Nichts alles wieder hervorwächst. Ich freue mich schon auf die Zeit, wenn ich das Rentenalter erreicht habe, was nicht mehr allzu fern ist.



- ▲ Staudenmohn „Helen Elisabeth“
- ◀ Ruheplätzchen im Prärie- und Gräsergarten



- ▲ Durchgänge verbinden die Gartenzimmer.
- ▶ Wohltuendes Plätschern am Teich







Da wäre schon der nächste Traum ...
eine eigene „kleine Gärtnerei“ mit all
den Pflanzen, die ich gerne vorsäe und
Stauden, die ich teile ... und ein kleines
Gartencafé ...

„Das Paradies auf Erden ist dort,
wo ich bin“

Francois-Marie Voltaire



- ◀▲ Englische Rose „Charles Austin“
- ▶▲ Pärriegartenidylle
- ◀▼ Teichleben hinter dem Wohnhaus
- ▶▼ Eingangstor zum „geheimen Garten“



- ▲▲▲ Blick in den Rosengarten mit den Rosen „Leda“,
„Cardinal de Richelieu“ und „Constance Spry“
- ▲▲ Lieblingsplatz im Kiesgarten
- ▲ Gräsergarten im Sommer
- ▶ Herbstzeitstimmung am Gartenhaus





Gisela Kallen-Schröder
Beseland 2
29459 Clenze
Tel.: 05844/1386
www.gartenraeume.eu



- ▲▲ Wie in Kindertagen ...
- ▲ Herbst im Präriegarten
- ◀ Magische Momente - Oktobernebel im Garten

- ▶ Sommer im Prärie- und Gräsergarten



